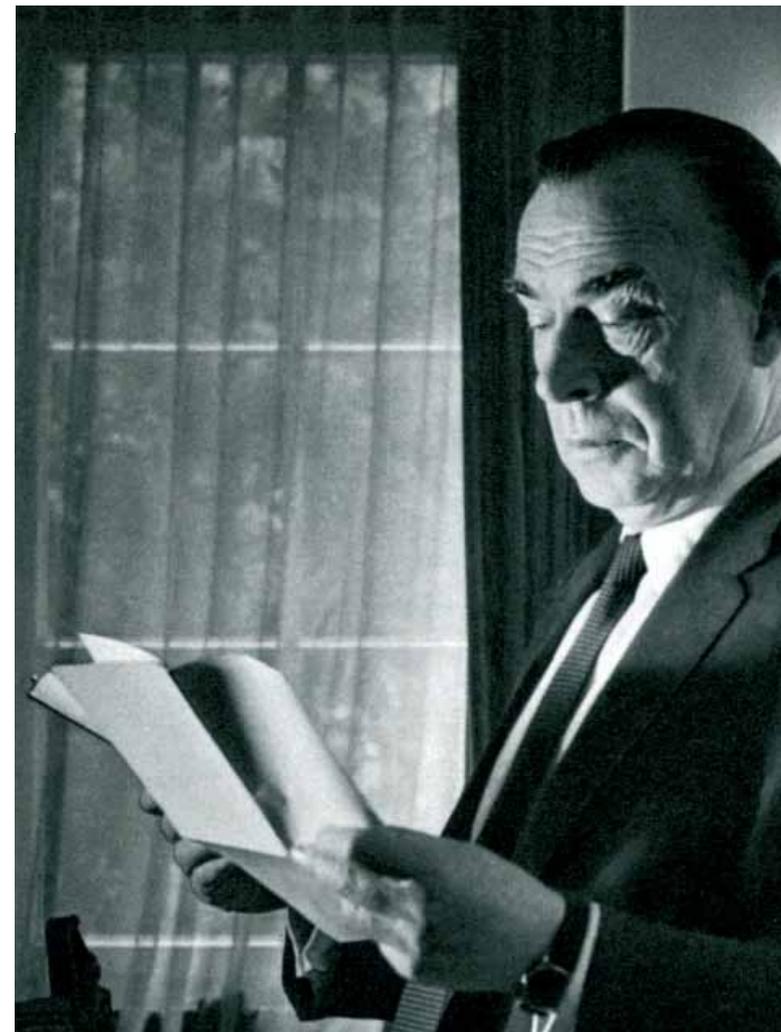


SACHBERICHT 2019

ERICH MARIA REMARQUE
FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
Stadt und Universität Osnabrück



| | |
|---|----|
| Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis | 4 |
| Weltweit Remarque | 6 |
| Besucherauspruch | 7 |
| Herkunft der Besucherinnen und Besucher | 9 |
| Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs | 11 |
| Zusammenarbeit mit Schulen | 14 |
| Veranstaltungen | 14 |
| Veröffentlichungen | 19 |
| Projekte | 23 |
| Erweiterung der Bestände | 24 |
| Kooperationen und internationale Kontakte | 25 |
| Justus Möser | 26 |
| Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel | 28 |

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2019.

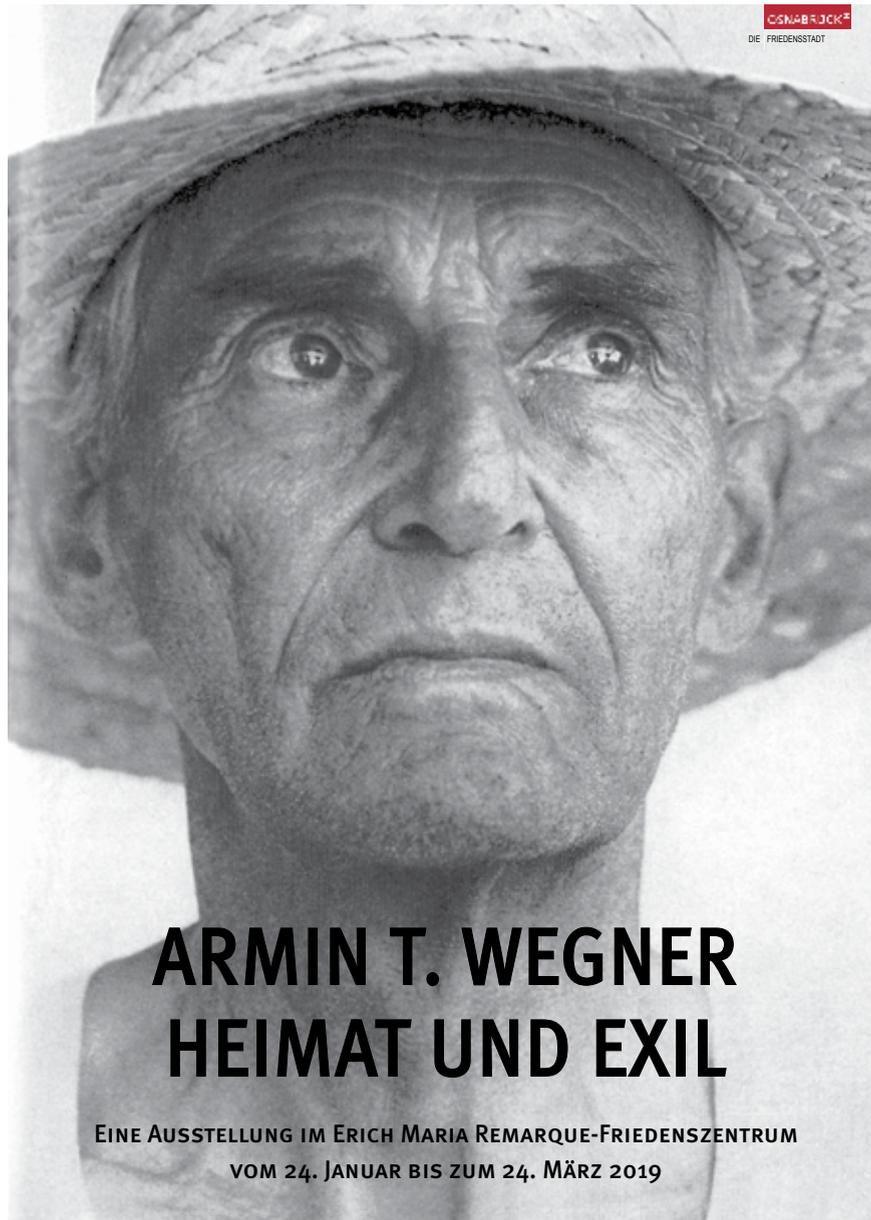
Gesamtbilanz

Im Jahr 2019 konnten die Besucher- und Nutzerzahlen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, wohingegen sie im Remarque-Archiv um 16 % gesteigert werden konnten.

Diese Resonanz vor Ort wurde begleitet von einer verstärkten Präsenz des Remarque-Friedenszentrums in Bildungskontexten im nationalen und internationalen Rahmen. Höhepunkt waren sicherlich die erneute Einladung zum »Jeju Forum for Peace & Prosperity 2019« im südkoreanischen Seogwipo und an die Universität Nanjing/China.

Der weiterhin außergewöhnliche Zuspruch ging einher mit einer großen internationalen Medienresonanz, vor allem im Hinblick auf die Verleihung des Erich-Maria-Remarque-Friedenspreises an Ngugi wa Thiong'o und die Organisation Seawatch e.V.

Überregional und im Wissenschaftsbereich wurde das Renomee des Remarque-Friedenszentrums bestätigt durch vielfältige Einladungen zu Vorträgen, Tagungen oder gemeinsamen Projekten, vor allem im Hinblick auf die Sonderausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« anlässlich des 50. Todestages Remarques am 25. September 2020.



Dank

Diese insgesamt als außerordentlich positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Benedetta Cordone, Deniz Demirtas, Johannes Eickhorst, André Knochenwefel, Zakhar Krutii, Felix Lange, Hans Peterse, Olivia Pfeiffer, Markus Weitz als PraktikantInnen oder freie MitarbeiterInnen.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2020

Dr. Thomas Schneider



Der kenianische Schriftsteller und Kulturwissenschaftler Ngugi wa Thiong'o wurde am Freitag, 29. November, der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis 2019 verliehen. Wegen einer schweren Erkrankung des Preisträgers konnte er nicht an der Feierstunde im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses teilnehmen; Oberbürgermeister Wolfgang Griesert überreichte den Preis, der nach dem weltbekannten, in Osnabrück geborenen Schriftsteller Erich Maria Remarque benannt ist, an den Kulturwissenschaftler und Freund Ngugis, Abdilatif Abdalla. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wurde zum 15. Mal verliehen. Als Vertreter der Initiative Seawatch e.V. nahm der Vorsitzende Johannes Bayer den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis entgegen.

»Mit Ngugi wa Thiong'o zeichnen wir einen Schriftsteller aus, dem es um Selbstbestimmung afrikanischer Kulturen geht und um eine Loslösung aus kolonialen Zwängen. Sein Versuch, einen Dialog trotz oder gerade wegen der verschiedenen Sprachen über die Literatur herzustellen, ruft Verständnis für den anderen Kontinent hervor und kann so zum Frieden beitragen. Auch im Hinblick auf die Vermeidung eines neuen Kolonialismus, wie er heutzutage z.B. durch China angestrebt werde, ist Ngugi wa Thiong'o ein wichtiger Vertreter der Eigenständigkeit durch Sprache«, so die Begründung der Jury.

Ngugi wa Thiong'o tritt vehement ein für ein kulturelles Selbstbestimmungsrecht der Völker als identitäts- und friedensstiftendes Merkmal und entspricht damit dem Denken und der Überzeugung Erich Maria Remarques, der sich 1929 zu den Folgen des Ersten Weltkriegs äußerte: »Man weiß endlich, dass alle Menschen auf der Welt gleich sind; man weiß, dass alle gleiche Sorgen haben, gleiche Freuden, gleiche Hoffnungen und das gleiche Leben. Heute macht man sich die Mühe, in den Kopf des anderen Mitmenschen zu schauen. Und vier Jahre Krieg haben uns einzig den Wert des Friedens bewiesen.«

Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis 2019

Der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis wird im Sinne seines Namensgebers für belletristische, journalistische oder wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die sich mit Themen des inneren und äußeren Friedens auseinandersetzen, und für beispielhaftes Engagement für Frieden, Humanität und Freiheit.

Der Festakt im Friedenssaal des historischen Rathauses der Stadt Osnabrück wurde begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm, u.a. einer von Birgit Morgenrath moderierten Diskussionsveranstaltung in Ratssitzungssaal.

Festakt und Begleitprogramm erzielten sowohl ein breites nationales Medienecho als auch eine große Resonanz bei der Osnabrücker Bevölkerung, so dass das Ereignis insgesamt als voller Erfolg gewertet werden kann. Zum fünften Mal erfolgte die Organisation und Durchführung dieses für die Stadt Osnabrück herausragenden Ereignisses unter der Geschäftsführung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums.



Ray Lema (Musiker), Prof. Dr. Manfred Loimeier (Laudator), Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl (Vors. Jury), Wolfgang Griesert (Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück), Abdilatif Abdalla (Vertreter von Ngugi wa Thiong'o) und Johannes Bayer (Sea-Watch).



Aus Anlass des 50. Todestages Remarques am 25. September 2020 wird das Remarque-Friedenszentrum die Sonderausstellung »WWR – Weltweit Worldwide Remarque« zeigen, die nach der Aktualität des Autors und seines Werkes in unterschiedlichen Kulturen und Medien fragt.

Bereits in 2019 haben die umfangreichen Vorarbeiten zu dieser Ausstellung begonnen, die eine globale Recherche in unterschiedlichen Kulturen und Sprachen und in so unterschiedlichen Medien wie Film, Video, Musik, Graphic Novel, Literatur, bildende Kunst und soziale Netzwerke erfordert.

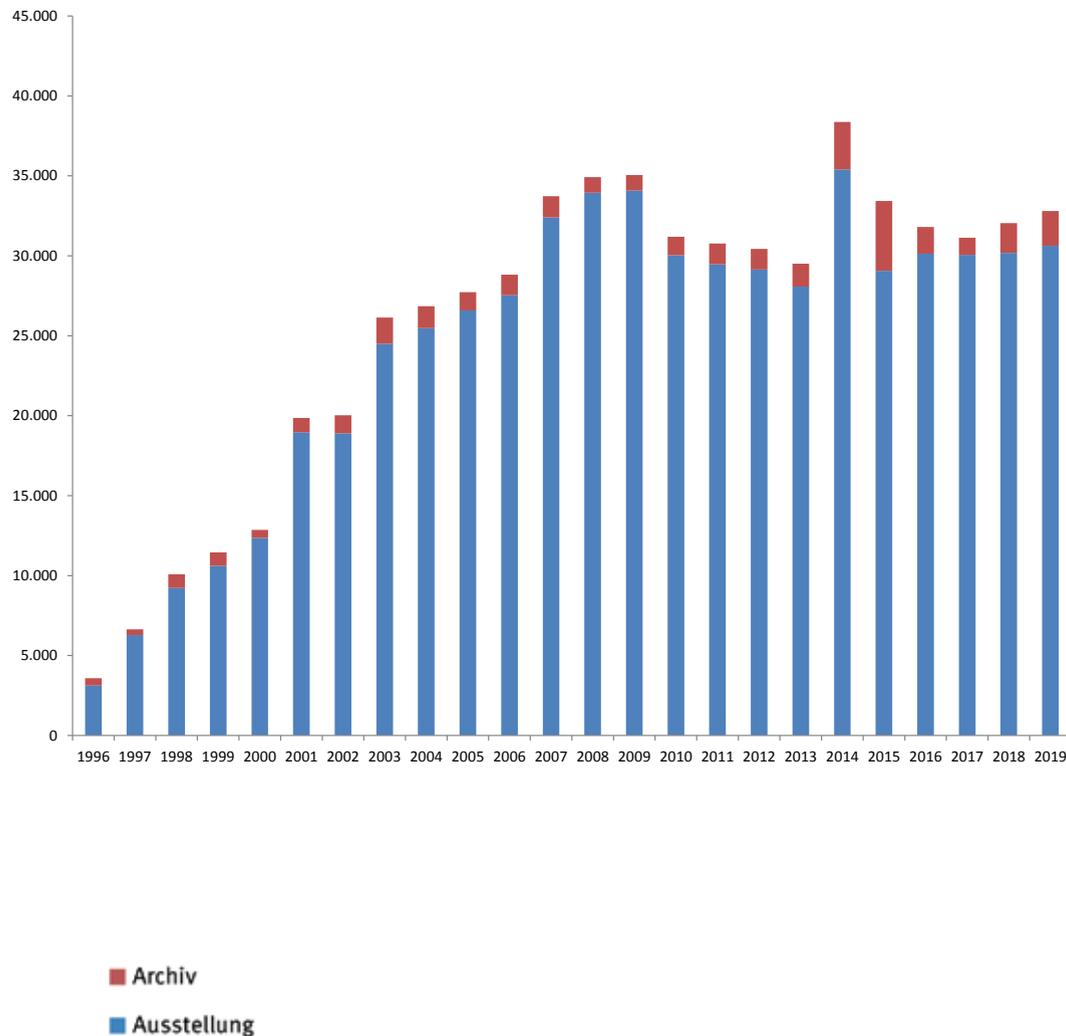
Allein im Bereich Dramatisierungen konnten über 100 Theaterproduktionen nach oder über Remarque aus den letzten 20 Jahren dokumentiert werden. Die Zahl der Kompositionen geht ebenfalls in die Hunderte. Remarques Aktualität scheint ungebrochen, die Diskussion über ihn geht fort, und er wird weiterhin in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen adressiert oder direkt erwähnt.

Das Projekt begleitet bereits ein Seminar an der Universität Osnabrück, eine Ausschreibung im Jugend-Medien Wettbewerb des Osnabrücker Kulturträgers FOKUS sowie Kooperationen mit dem Osnabrücker Theater und Musikern und Künstlern weltweit.

Zur Ausstellung erscheint ein Sonderband des Remarque-Jahrbuches mit über 15 Beiträgen von internationalen AutorInnen, die sich mit der Aktualität und Rezeptionen Remarques in ihrem jeweiligen Kulturkreis auseinandersetzen.

Das Projekt wird großzügig gefördert von der Stadt Osnabrück und der VGH-Stiftung sowie unterstützt durch zahlreiche Interessenten und Mitwirkende.

Besucherzuspruch



Im Jahr 2019 sind die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auf dem hohen Niveau des Vorjahres geblieben. Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zählt mit diesem Besucherzuspruch laut der jährlichen Erhebung des Instituts für Museumforschung weiterhin zu den oberen 12 % aller Museen in Deutschland. Besonders bemerkenswert ist der hohe Anteil an Einzelbesucherinnen und -besuchern und der hohe Anteil an Besuchern aus dem europäischen Ausland und aus Übersee.

Die Nutzung durch Schulklassen ist im Wesentlichen gleich geblieben, jedoch hat sich die Zahl der Schüler um über 30 % gesteigert. Das Remarque-Friedenszentrum hat sich damit als außerschulischer Lernort etabliert.

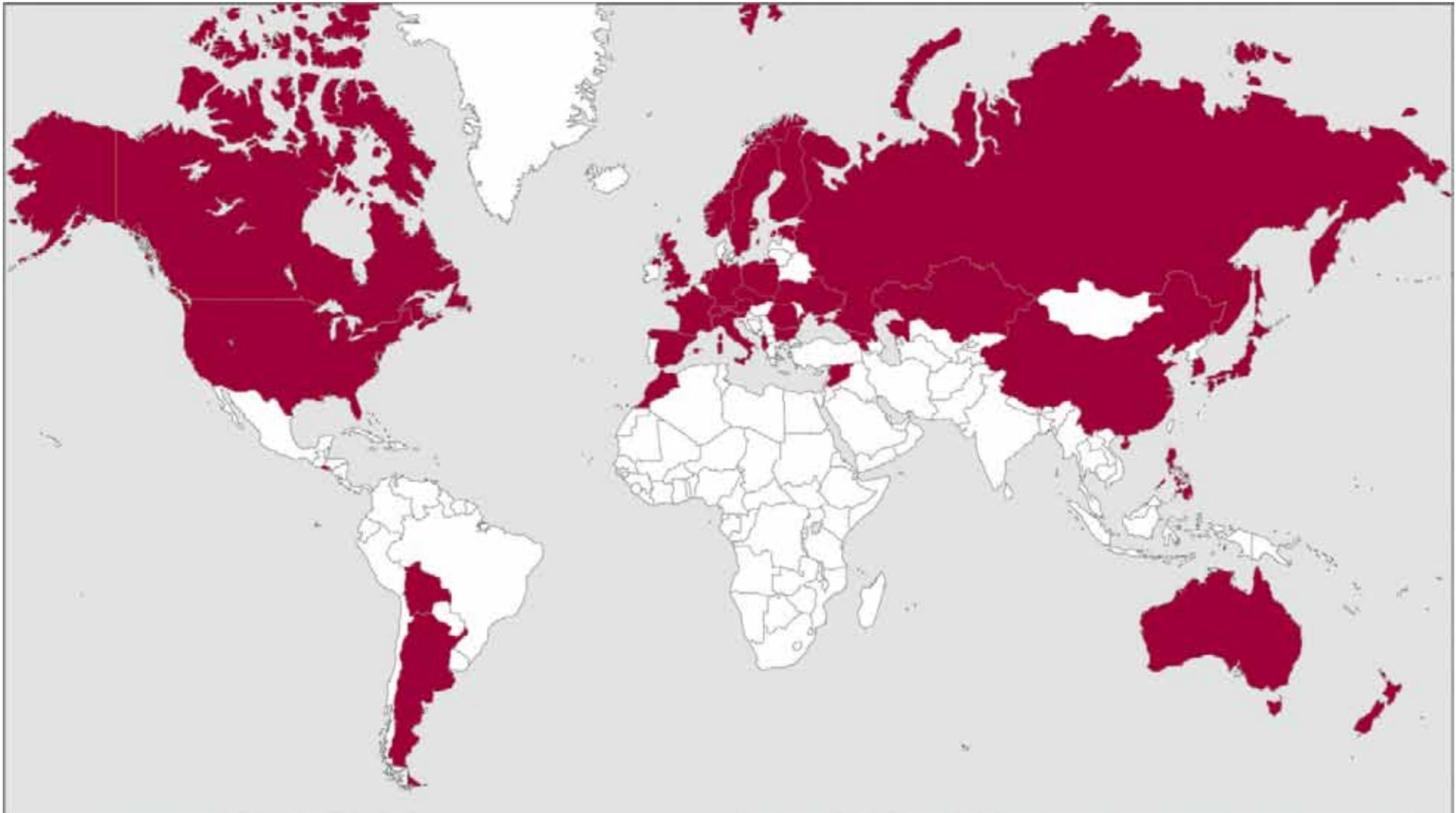
Die geführten Schulklassen stammten aus Bad Essen (3), Bad Iburg, Bersenbrück (2), Bramsche, Bünde (2), Halle/Westfalen, Osnabrück (39), Le Mans (2).

Die sonstigen geführten Besuchergruppen stammten aus Braunschweig, Bremen (5), Bremerhaven, China, Gevelsberg, Georgsmarienhütte, Gießen, Hameln, Hamm, Lemgo, Luck/Ukraine, Mönchengladbach, Münster, Oerlinghausen, Osnabrück (16), Ostbevern, Sankt Petersburg, Tecklenburg, Weilerswist (2). Die Zahlen im Einzelnen:

Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2019

| | 1997 | ... | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------------------------------|--------------|-----|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Schulklassen/ Anzahl | 22 | | 71 | 32 | 49 | 80 | 44 | 37 | 54 | 39 | 34 | 24 | 46 | 104 | 44 | 42 | 48 | 49 |
| sonstige Gruppen/ Anzahl | 39 | | 24 | 31 | 31 | 33 | 28 | 36 | 31 | 31 | 28 | 26 | 22 | 38 | 25 | 23 | 35 | 34 |
| Gruppenführungen gesamt | 61 | | 95 | 63 | 80 | 113 | 72 | 73 | 85 | 70 | 62 | 50 | 68 | 142 | 69 | 65 | 83 | 83 |
| Schulklassen/ Personen | 407 | | 1.545 | 690 | 1.235 | 1.743 | 972 | 690 | 1.012 | 807 | 583 | 438 | 972 | 2.213 | 993 | 856 | 686 | 903 |
| sonstige Gruppen/ Personen | 624 | | 314 | 672 | 437 | 429 | 365 | 553 | 401 | 313 | 246 | 288 | 244 | 411 | 266 | 302 | 470 | 478 |
| Personen in Gruppen gesamt | 1.031 | | 1.859 | 1.362 | 1.672 | 2.172 | 1.337 | 1.243 | 1.413 | 1.120 | 829 | 726 | 1.216 | 2.624 | 1.259 | 1.158 | 1.156 | 1.381 |
| Personen, weibl. | 2.860 | | 12.995 | 13.676 | 14.297 | 16.634 | 17.319 | 17.107 | 15.196 | 14.245 | 14.297 | 13.849 | 17.180 | 13.337 | 14.142 | 14.465 | 14.506 | 14.581 |
| Personen, männl. | 3.413 | | 12.481 | 12.907 | 13.233 | 15.776 | 16.630 | 16.971 | 14.837 | 14.101 | 14.019 | 13.509 | 17.001 | 13.106 | 14.455 | 14.433 | 14.513 | 14.663 |
| Einzelpersonen gesamt | 5,242 | | 23.617 | 25.221 | 25.858 | 30.238 | 32.612 | 32.835 | 28.620 | 28.346 | 28.316 | 27.358 | 34.181 | 29.067 | 28.867 | 28.898 | 29.019 | 29.244 |
| Personen gesamt | 6.273 | | 25.476 | 26.583 | 27.530 | 32.410 | 33.949 | 34.078 | 30.033 | 29.466 | 29.145 | 28.074 | 35.397 | 29.067 | 30.126 | 30.056 | 30.175 | 30.625 |

Herkunft der Besucher und Nutzer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums



 Herkunft der Besucher und Nutzer des
Erich Maria Remarque-Friedenszentrums
und des Remarque-Archivs 2019

Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2019 stammen von Personen aus Städten aus nahezu dem gesamten Bundesgebiet und Ländern in fünf Kontinenten. Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucherinnen und Besucher repräsentieren (lediglich ca. 0,5 % tragen sich in das Besucherbuch ein), so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums. So wird im Besucherbuch mehrfach erwähnt, dass der alleinige Grund für den Aufenthalt in Osnabrück (auch aus dem Ausland) das Remarque-Friedenszentrum sei.

Der internationale Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besucherinnen und Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion (hier mit steigender Tendenz). In diesem Jahr ist erneut eine besondere Resonanz aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich, festzustellen. Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern weitere Interessentengruppen anzieht, in zunehmendem, wenn auch geringen Maße auch aus Übersee (vor allem Nordamerika und Ostasien).

Remarque-Archiv

Ein gleiches internationales Profil ergibt sich für die Nutzerinnen und Nutzer des Remarque-Archivs: Wissenschaftler, Studierende, SchülerInnen und Interessenten aus Bolivien, China, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Korea, Polen, Rumänien, Russland, der Ukraine und den USA nahmen 2019 die Service- und Beratungsangebote wahr.

| Land | Stadt (soweit angegeben) | |
|----------------------|---|----|
| Deutschland | Berlin, Bramsche, Bremen, Bünde, Darmstadt, Dessau, Dinslaken, Duisburg, Flensburg, Halle/Saale, Höxter, Issum, Lüneburg, München, Oldenburg, Plauen, Wallenhorst, Würzburg | 80 |
| <i>International</i> | | |
| Albanien | | 2 |
| Arabien | (Eintragungen in arabischer Schrift) | 6 |
| Argentinien | | 1 |
| Armenien | | 2 |
| Bulgarien | | 1 |
| China | | 2 |
| El Salvador | | 2 |
| Estland | | 1 |
| Finnland | Tampere | 1 |
| Frankreich | Paris | 5 |
| Georgien | | 3 |
| Großbritannien | Brighton | 5 |
| Italien | Padua | 2 |
| Kazakhstan | Karaganda | 1 |
| Korea | | 1 |
| Marokko | | 1 |
| Neuseeland | | 1 |
| Niederlande | Den Haag, Eindhoven, Groningen | 8 |
| Norwegen | | 1 |
| Österreich | Lilienfeld | 1 |
| Philippinen | | 1 |
| Polen | | 2 |
| Russland | Arkhangelsk, Barnaul, Brjansk, Krasnojarsk, Moskva, Omsk, Sankt Petersburg | 30 |
| Schweden | Uppsala | 4 |
| Schweiz | Ronco | 3 |
| Slowenien | | 4 |
| Tschechien | Lulca | 2 |
| Ukraine | Kiew, Luck | 3 |
| USA | Pennsylvania | 3 |

Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

Gesamtbilanz

Trotz einer krankheitsbedingten Reduzierung der Serviceleistungen des Remarque-Archivs konnten die Nutzerzahlen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 % gesteigert werden und übersteigen nun dauerhaft das langjährige Mittel der Jahre vor dem Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges in 2014. Hierbei ist eine erhebliche Steigerung der Nutzungen im außerschulischen und studentischen Bereich festzustellen, die auf eine verstärkte Präsenz des Remarque-Archivs in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und an Universitäten zurückzuführen ist.

Neben WissenschaftlerInnen und Studierenden ist weiterhin eine starke Nachfrage bei JournalistInnen und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (www.remarque.de) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten täglich im Schnitt 900 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 350.000 Zugriffe schließen lässt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2019 auf ca. 600.000 Zugriffe.

Fazit

Das Archiv erreichen zunehmend weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern greifen darüber hinaus in historisch verwandte Themenbereiche sowie in den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv nahezu über das gesamte Jahr 2019 PraktikantInnen beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten. Die Zahlen im Einzelnen:

Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2019

| | 1997 | ... | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------|------------|-----|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Interessenten | 47 | | 146 | 48 | 104 | 36 | 20 | 24 | 11 | 8 | 12 | 6 | 7 | 7 | 7 | 24 | 19 | 8 |
| Schüler/Einzelnutzer | 27 | | 97 | 61 | 57 | 47 | 25 | 40 | 10 | 11 | 8 | 16 | 26 | 12 | 9 | 10 | 11 | 2 |
| Schulklassen/Personen | 93 | | 571 | 601 | 795 | 986 | 614 | 401 | 687 | 916 | 602 | 701 | 1.407 | 3.687 | 1.015 | 487 | 498 | 776 |
| sonstige Gruppen/ Personen | 116 | | 346 | 248 | 112 | 102 | 145 | 318 | 253 | 144 | 107 | 143 | 862 | 331 | 249 | 169 | 526 | 199 |
| Lehrer | 13 | | 25 | 22 | 20 | 4 | 22 | 7 | 27 | 29 | 21 | 16 | 36 | 29 | 10 | 10 | 29 | 16 |
| Lehrergruppen/Personen | | | | | | | | | | | | | 325 | 41 | | | | |
| Studenten | 49 | | 73 | 61 | 98 | 54 | 53 | 67 | 89 | 124 | 424 | 484 | 119 | 212 | 326 | 314 | 551 | 996 |
| Doktoranden | 3 | | 10 | 1 | 7 | 5 | 10 | 11 | 6 | 7 | 6 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Wissenschaftler | 21 | | 32 | 49 | 38 | 37 | 23 | 30 | 16 | 29 | 65 | 16 | 18 | 15 | 25 | 16 | 12 | 18 |
| Stipendiaten | 1 | | 4 | | 1 | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | |
| Praktikanten | | | 4 | 2 | 5 | 5 | 6 | 9 | 11 | 6 | 8 | 5 | 7 | 3 | 5 | 5 | 7 | 5 |
| Journalisten | 10 | | 18 | 11 | 4 | 10 | 22 | 4 | 12 | 16 | 4 | 11 | 44 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Kulturschaffende | | | 47 | 38 | 54 | 28 | 34 | 59 | 31 | 15 | 34 | 28 | 123 | 15 | 28 | 28 | 211 | 173 |
| Gesamt | 370 | | 1.373 | 1.142 | 1.295 | 1.314 | 974 | 970 | 1.153 | 1.305 | 1.291 | 1.431 | 2.976 | 4.358 | 1.679 | 1.070 | 1.870 | 2.179 |

Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer: BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studenten: BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden: BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler: BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiaten: BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten.

Praktikanten: Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalisten: BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: BesucherInnen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2019

| | 1997 | ... | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|------------|-----|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Schulreferate/Jahresarbeiten | 26 | | 61 | 71 | 32 | 34 | 4 | 22 | 7 | 68 | 4 | 14 | 7 | 11 | 3 | 11 | 1 | 1 |
| Seminararbeiten | 18 | | 13 | 16 | 19 | 7 | 8 | 15 | 38 | 19 | 44 | 28 | 10 | 8 | 47 | 10 | 3 | 3 |
| Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien) | 5 | | | 5 | 1 | 1 | 2 | | 7 | 6 | 1 | | 11 | 1 | 1 | 2 | | |
| Bachelor | | | | | | 1 | 1 | 2 | 4 | 8 | | 1 | 5 | 2 | 7 | 13 | 2 | |
| Magister/Master | 9 | | 10 | 12 | 10 | 15 | 12 | 8 | 10 | 8 | 2 | 4 | 3 | 1 | 4 | 15 | 5 | 4 |
| Lehramt | 2 | | 2 | 1 | 5 | 13 | 10 | 2 | 2 | 1 | | | | | | 1 | | |
| Diplom | 2 | | 3 | 7 | 2 | 1 | 2 | 1 | 4 | | | 2 | | | | | 1 | |
| Dissertationen | 3 | | 10 | 2 | 4 | 1 | 6 | 7 | 6 | 7 | 4 | 2 | | | 1 | | 2 | |
| Habilitationen | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| wiss. Publikationen | 11 | | 25 | 35 | 31 | 23 | 22 | 19 | 18 | 17 | 39 | 31 | 16 | 25 | 14 | 17 | 16 | 20 |
| Ausstellungen/künstlerische Bearbeitung/Filme | 5 | | 42 | 33 | 33 | 25 | 28 | 27 | 38 | 23 | 24 | 23 | 40 | 11 | 22 | | 58 | 8 |
| journalistische Berichterstattung | 11 | | 15 | 7 | 4 | 5 | 20 | 3 | 14 | 6 | 4 | 13 | 26 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Filmvorführung (Gruppen) | 12 | | 16 | 14 | 27 | 29 | 19 | 16 | 30 | 20 | 22 | 16 | 26 | 132 | 20 | 9 | 18 | 35 |
| Führung (Gruppen) | 1 | | 14 | 7 | 10 | 1 | 6 | 6 | 5 | 25 | 23 | 23 | 27 | 27 | 22 | 24 | 13 | 27 |
| Unterrichtsbegleitung | 7 | | 27 | 24 | 13 | 6 | 15 | 7 | 20 | 17 | 10 | 18 | 25 | 18 | 10 | 9 | 12 | 10 |
| Praktikum | | | 7 | 3 | 12 | 16 | 15 | 24 | 38 | 22 | 14 | 10 | 9 | 8 | 16 | 8 | 16 | 12 |
| Kriegsfilmdatenbank | | | | | | 14 | 2 | 16 | 15 | 14 | 34 | 27 | 1 | | | | | |
| Gesamt | 113 | | 245 | 237 | 203 | 182 | 172 | 175 | 256 | 261 | 225 | 212 | 206 | 248 | 169 | 111 | 151 | 124 |

Nach dem Ende des durch die Jahrestage des Ersten Weltkrieges bedingten verstärkten schulischen Interesses an vor allem *Im Westen nichts Neues* hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden diverse Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen geschlossen sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

Dies hat dazu geführt, dass im Remarque-Archiv auch für 2019 außerordentlich viele schulische Nutzungstermine (LehrerInnen und SchülerInnen) sowohl in Osnabrück als auch im gesamten Niedersachsen von Schulen gebucht worden sind.

Auf eine überregionale Nutzung zielt die abgeschlossene Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu *Im Westen nichts Neues* und speziell zur Graphic Novel zum Roman, die 2019 der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Parallel wird das Remarque-Friedenszentrum weiterhin verstärkt Programme und Angebote entwickeln, die den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen und entweder den zeitlichen Aufwand für einen Besuch der Institution reduzieren oder das Angebot verstärkt in den Schulen selbst realisieren. Folge dieser Umstrukturierung wird eine intensive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften vor Ort sein, wobei die Vermittlungsangebote des Remarque-Friedenszentrums zunehmend auf Nachfrage der Schulen in den Bereich Medienkompetenz zielen.

Ausstellungen

Im Jahr 2019 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums sechs Ausstellungen präsentiert. Höhepunkte des ambitionierten Programms waren hierbei sicherlich das Kunstprojekt von Uwe Appold und Stephan Richter sowie die historischen Ausstellungen. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. Amnesty International. Ausstellung zur Kampagne gegen die Todesstrafe. In Zusammenarbeit mit Amnesty International. Ab 10. Oktober 2018 bis 13. Januar 2019.
Amnesty International startete im Herbst 2018 eine internationale Kampagne gegen die Todesstrafe. Begleitend wurde diese Ausstellung gezeigt, die ihre Premiere im Remarque-Friedenszentrum hatte.
2. »Armin T. Wegner: Heimat und Exil«. In Zusammenarbeit mit der Armin-T.-Wegner-Gesellschaft. Ab 24. Januar bis 24. März 2019.
Biographische Ausstellung zum Schriftsteller, Photographen und Pazifisten Armin T. Wegner, dessen Leben beispielhaft ist für die durch Verfolgung und Exil vergessene Schriftsteller- und Künstler-Generation.
3. »Neue Beziehungen entstehen... Flucht und Ehrenamt«. In Zusammenarbeit mit der Universität Vechta. Ab 4. April bis 19. Mai 2019.
An der Universität Vechta von Studierenden und Flüchtlingen erarbeitete Ausstellung zu Flucht, Hilfe und Integration.
4. »Darüber lacht die Republik. Friedrich Ebert und seine Reichskanzler in der Karikatur«. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg. Ab 23. Mai bis 8. September 2019.
Aus Anlass des 100. Jahrestages der Gründung der Weimarer Republik prä-

sentiert die Ausstellung eine Auswahl von rund 70 Zeichnungen, die Ebert und jene Kanzler ins Visier nehmen, die er zu seinen Lebzeiten ernannt hat. Dies waren die SPD-Politiker Philipp Scheidemann, Gustav Bauer und Hermann Müller, von der Zentrumsparterie Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth und Wilhelm Marx, der DVP-Vorsitzende Gustav Stresemann sowie die parteilosen Wilhelm Cuno und Hans Luther.

5. m3 – Medien – Message – Massage: Konfrontation mit Gedrucktem. Ein Kunst- und Medienprojekt von Uwe Appold und Stephan Richter. In Zusammenarbeit mit den Künstlern. Ab 12. September bis 17. November 2019. Das Kunstprojekt bietet eine kritische Auseinandersetzung mit Druckerzeugnissen in Propagandazusammenhängen, vor allem in Kriegszeiten. Die Originale werden verfremdet und in ihren historischen Kontexten erläutert.
6. Armenische Architektur und Genozid. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Ab 5. Dezember 2019 bis 19. Januar 2020. Fotoausstellung über die bis heute reichenden Folgen des Genozids an den Armeniern 1915 für die Kultur und vor allem die Architektur des armenischen Volkes.



m3

MEDIEN – MESSAGE – MASSAGE

EIN KUNST- UND MEDIENPROJEKT VON UWE APPOLD UND STEPHAN RICHTER
IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENSZENTRUM
VOM 12. SEPTEMBER BIS ZUM 17. NOVEMBER 2019

Vorträge/Lesungen

- 31.01. Detmar Müller. »Die Rosenfelds«. Buchvorstellung und Lesung.
 13.02. Harro Zimmermann über Siegfried Lenz. Vortrag.
 17.02. Uli Klan. »Zur Problematik von Heimat und Exil im 20. und 21. Jahrhundert. Vortrag mit Lesung und Musik.
 09.05. Ansgar Schulze-Mittenzwei. »Den Löwenzahn zermalmt nicht die Kesselpauke«. Buchvorstellung und Lesung.
 05.06. »Sebastian Haffner: Geschichte eines Deutschen«. Lesung und Text- und Bildcollage des Gymnasiums »In der Wüste«.
 11.11. »Literatur-Nobelpreis für Peter Handke – Ein Skandal?«. Podiumsdiskussion mit Stefan Lüddemann, Karin Jabs-Kiesler, Arnim Regenbogen und Lioba Meyer (Moderation).
 26.11. Ralf Steiner über »Demokratietheorie der Aufklärung und 70 Jahre Grundgesetz«. Vortrag.

Ausstellungen außer Haus

1. »Im Westen nichts Neues – Graphic Novel«. Universitätsbibliothek, Universität der Bundeswehr München, Oktober 2018 bis Januar 2019.
2. »Im Westen nichts Neues – Das Manuskript«. Zeche Zollverein, Essen, November 2018 bis März 2019.
3. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Möser-Realschule am Westerberg, April 2019.
4. »Erich Maria Remarque – Im Westen nichts Neues. Die Entstehung«. VHS Reckenberg-Ems/Sparkasse Rietberg, Mai bis Juni 2019.
5. »Im Westen nichts Neues – Graphic Novel«. Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf, Juni bis September 2019.
6. »Erich Maria Remarque – militanter Pazifist«. John-Rabe-Memorial-Hall, Nanjing, November 2019 bis März 2020.

Text - Bild - Ton - Collage



vorgetragen von Abiturientinnen
& Abiturienten des Gymnasiums
„In der Wüste“ Osnabrück

Burkhard Imeyer (Text-, Bild-, Film-, Liedauswahl, Regie)
Marlis Imeyer (Bildbearbeitung und -gestaltung)
Thomas Allewelt (Organisation)

Mittwoch, 5. Juni 2019

19:00 Uhr
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum,
Markt 6, 49074 Osnabrück
Eintritt frei

Spenden sind für *EXIT-Deutschland* gedacht, eine Initiative, die Menschen hilft, mit dem Rechtsextremismus zu brechen und sich ein neues Leben aufzubauen.

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Markt 6, 49074 Osnabrück
0541/323-2109 oder 323-3292, www.remarque.uni-osnabrueck.de



von links

Burkhard Imeyer - William Homburg - Paul Bielefeld -
Jule Brünenkamp - Philipp Hagemann - Svenja Pohlmann -
Laurin Schiffer - Insa Beisel - Thomas Allewelt - Maya Gausmann

Text - Bild - Ton - Collage

Sebastian Haffner,
Geschichte eines Deutschen
Die Erinnerungen 1914-1933

»Eine fulminante Entdeckung: Sebastian Haffners
erstes Buch, vielleicht sein Bestes überhaupt.«
Volker Ullrich, Die Zeit

»Die Hellsichtigkeit seines Buches ist – viele
zeitgeschichtliche Darstellungen später – immer noch
unerreicht. Sebastian Haffner macht begreiflich, wie
Hitler möglich wurde.«

Franziska Augstein, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Acht Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums »In der Wüste« haben sich trotz ihres bevorstehenden Abiturs in zahlreichen Sitzungen über die letzten Monate intensiv mit Haffners Buch beschäftigt. Sie lesen Auszüge aus diesem Buch in einer solchen Form, die Haffners dramatischem Text in hohem Maße gerecht wird.

Das Publikum erlebt eine bildgestützte Lesung des Haffner-Textes. Begleitet wird er von höchst unterschiedlichen Texten wie Romanauszügen, Propagandatekten, Tagebuchaufzeichnungen, Zeitungsberichten, Werbeprospekten, Auszügen aus Biografien bis hin zu Gedichten und Liedtexten. Man kann das Projekt als eine „kaleidoskopische“ Lesung oder Text- und Bildcollage bezeichnen, da sie zum Teil Textsorten und Ereignisse kontrastierend darstellt.

Die Darbietungsweise wechselt in rascher Folge von Einzelvortrag zu chorischem Sprechen, von leise bis crescendo, von lyrisch weich bis brutal hart und zynisch mit dem Ziel, die ganze Bandbreite menschlicher Empfindungen in dieser Zeit darzustellen.

Veranstaltungen außer Haus

(ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

- 16.01. Vortrag Alice Cadeddu zu »Unfrieden nach dem Krieg. Die Diskussion nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland« im Goethe-Institut Paris
- 18.01. Vortrag Thomas F. Schneider zu Erich Maria Remarques *Der schwarze Obelisk* im Schauspielhaus Hannover
- 22.01. Vortrag Thomas F. Schneider zu Erich Maria Remarques *Der Weg zurück* an der Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster
- 08./10.02. Seminar Thomas F. Schneider »Umkämpfte Erinnerung« an der Universität der Bundeswehr, München.
- 16.03. Vortrag Martin Siemsen zum Briefwechsel der Mösertochter Jenny von Voigts an der Universität Osnabrück im Rahmen der Tagung »Neue Blicke auf Justus Möser«
- 05./07.04. Seminar Thomas F. Schneider »Der Atomkrieg im Film« an der Universität der Bundeswehr, München
- 25.04. Vortrag Thomas F. Schneider zur deutschen Kriegsliteratur zum Ersten Weltkrieg an der Universität Osnabrück
- 06.05. Workshop Claudia Junk zu Erich Maria Remarque an der Fakultät für Kulturwissenschaft der Universität Paderborn
- 29.05. Vortrag Thomas F. Schneider zu Osnabrück als Friedensstadt im Jeju Forum 2019 for Peace and Prosperity, Seogwipo/Jeju (Korea)
- 05.06. Vortrag Thomas F. Schneider zur Caprivi-Kaserne an der Hochschule Osnabrück
- 23.09. Vortrag Thomas F. Schneider zum Film *Im Westen nichts Neues* im QUAD, Derby, im Rahmen der Derby Peace Week
- 24.09. Vortrag Thomas F. Schneider zur Friedensstadt Osnabrück im QUAD, Derby, im Rahmen der Derby Peace Week
- 25./27.10. Seminar Thomas F. Schneider »Kriege des 21. Jahrhunderts im Film« an der Universität der Bundeswehr, München



- November Die bereits durchgeplante und fest zugesagte Veranstaltungsreihe von Alice Cadeddu und Claudia Junk am Colegio Aleman und dem Goethe-Institut in Santa Cruz de la Sierra musste aufgrund der politischen Lage in Bolivien kurzfristig abgesagt werden und wird im Frühjahr 2020 nachgeholt
- 25.11. Vortrag Thomas F. Schneider zur deutschen Kriegsliteratur zum Ersten Weltkrieg an der Universität Nanjing
- 25.11. Vortrag Thomas F. Schneider zur Friedensstadt Osnabrück an der Universität Nanjing
- 26.11. Vortrag Thomas F. Schneider zu Erich Maria Remarque an der Universität Nanjing

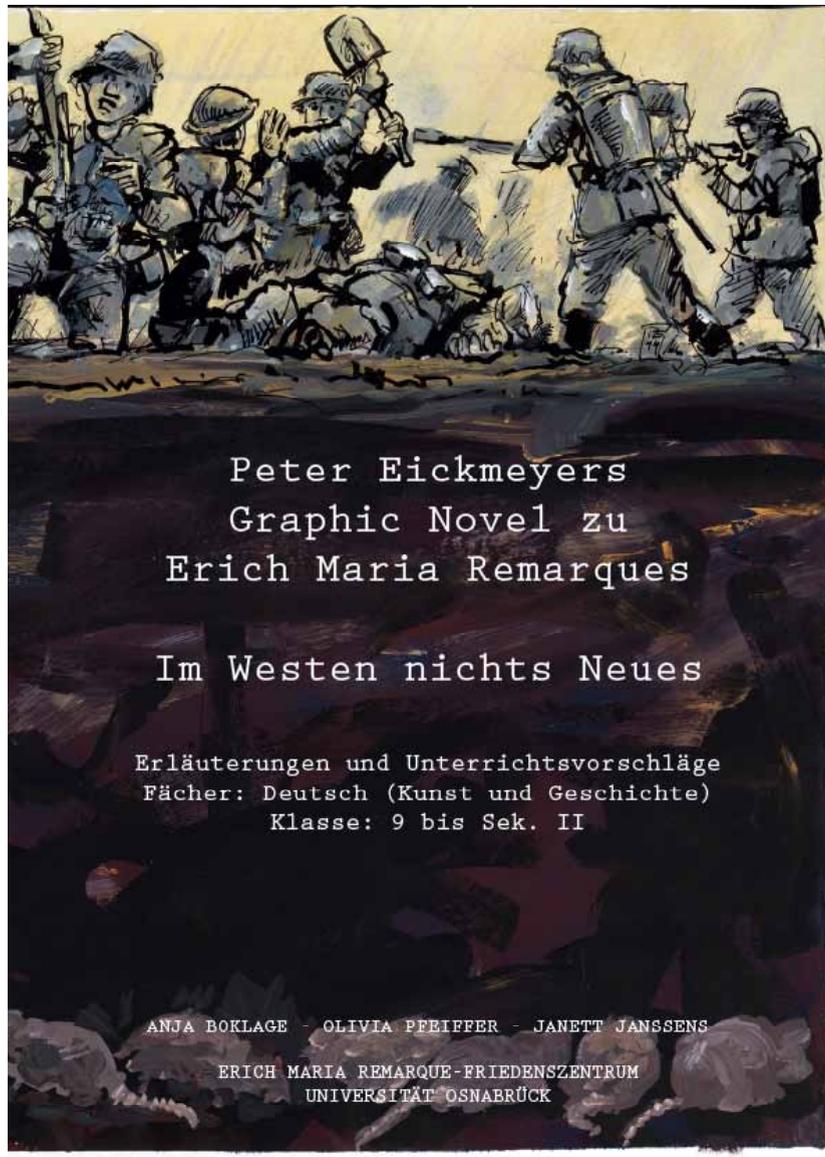
Planungen

Für das Jahr 2020 sind folgende Ausstellungen fest vereinbart:

1. »Nichts war vergeblich«. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. In Zusammenarbeit mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945. Ab 27. Januar bis 1. März 2020.
Biographische Ausstellung zu Frauen im Widerstand mit umfassenden Erläuterungen der Einzelschicksale.
2. Wirksam ohne Waffen. In Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Friedensinitiative. Ab 5. März bis 7. Juni 2020.
Die Ausstellung zeigt Beispiele dafür, wie gewaltsame Konflikte mit gewaltfreien Mitteln bearbeitet werden können und beschreibt aktuelle Beispiele zivilen Friedensdienstes und zivilen Peacekeepings sowie Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung.
3. Walhalla – ein Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf. In Zusammenarbeit mit den Künstlern. Ab 11. Juni bis 13. September 2020.
Kunstprojekt zur Propaganda und zur Heldenverehrung in Kriegszusammenhängen – erste Präsentation weltweit.
4. WWR – Weltweit Worldwide Remarque. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück, der VGH Stiftung, FOKUS u.a.. Ab 25. September 2020 bis Juni 2021.
Die Ausstellung beleuchtet anlässlich des 50. Todestages Remarques die weltweite Rezeption und Bedeutung des Autors und seiner Werke in unterschiedlichen Medien.



Veröffentlichungen



Im Jahr 2019 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) vier (wissenschaftliche) Buchpublikationen herausgegeben.

Bücher

1. *Krieg in Comic, Graphic Novel und Literatur II*. Herausgegeben von Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXV), 170 Seiten.
2. *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Herausgegeben von Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2019 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), 364 Seiten.
3. *Eine Zensur findet (nicht) statt*. Herausgegeben von Carl-Heinrich Bösling, Claudia Junk, Thomas F. Schneider und Bernhard Stegemann. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXIX), 160 Seiten.
4. Anja Boklage, Olivia Pfeiffer. *Peter Eickmeyers Graphic Novel zu Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues. Erläuterungen und Unterrichtsvorschläge*. Osnabrück: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, 2019, 206 Seiten.

Aufsätze

1. Alice Cadeddu. »Erich Maria Remarques *Der Weg zurück* – Eine weltweite Publikationsstrategie«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Göttingen: V&R unipress, 2018 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), 45–66.
2. Alice Cadeddu. »Nur jene Politik kann richtig sein, die man für den und nicht gegen den Menschen macht.« Politische Stellungnahmen Erich Maria Remarques

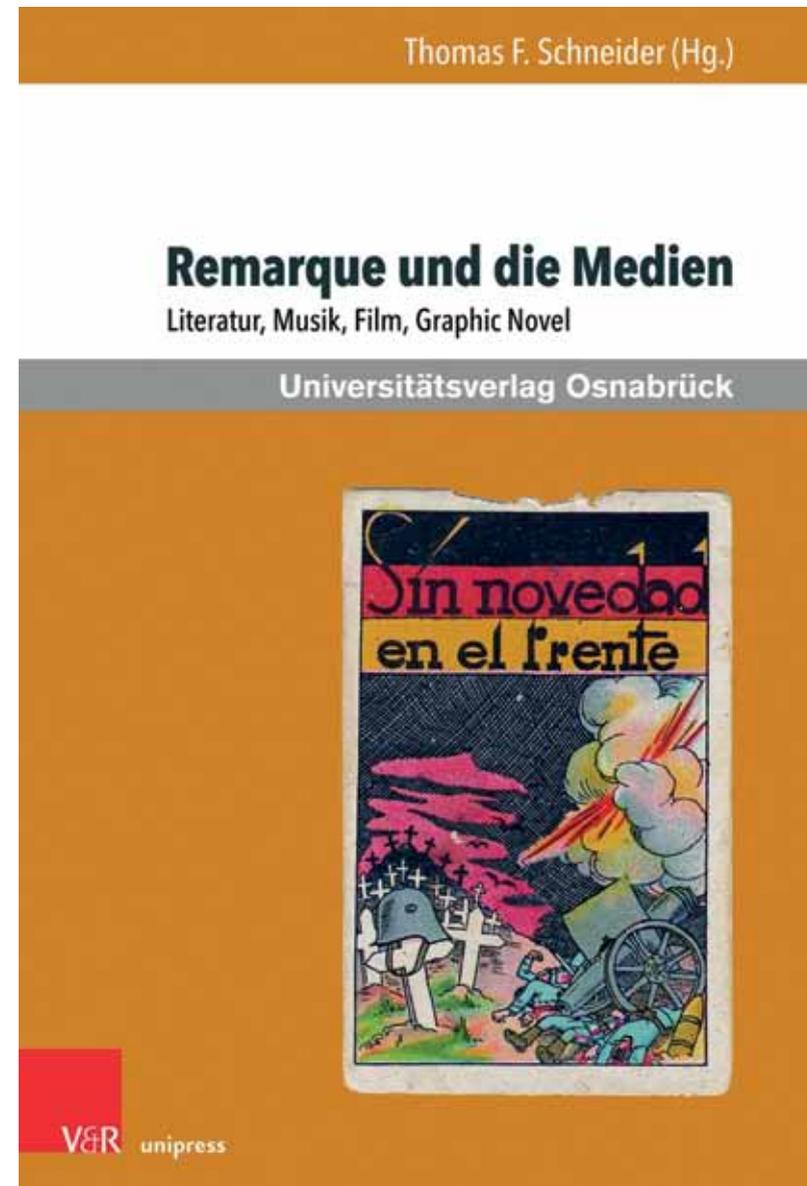
aus den Jahren 1929–1932.« In Carl-Heinrich Bösling, Claudia Junk, Thomas F. Schneider und Bernhard Stegemann (Hg.). *Eine Zensur findet (nicht) statt*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXIX), 105–124.

- Olivia Pfeiffer. »Erich Maria Remarques Tätigkeit als Autor von Synchronfassungen in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Göttingen: V&R unipress, 2018 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), 67–92.

Publikationsprojekte

Für das Jahr 2020 befindet sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* vier Publikationen in Vorbereitung:

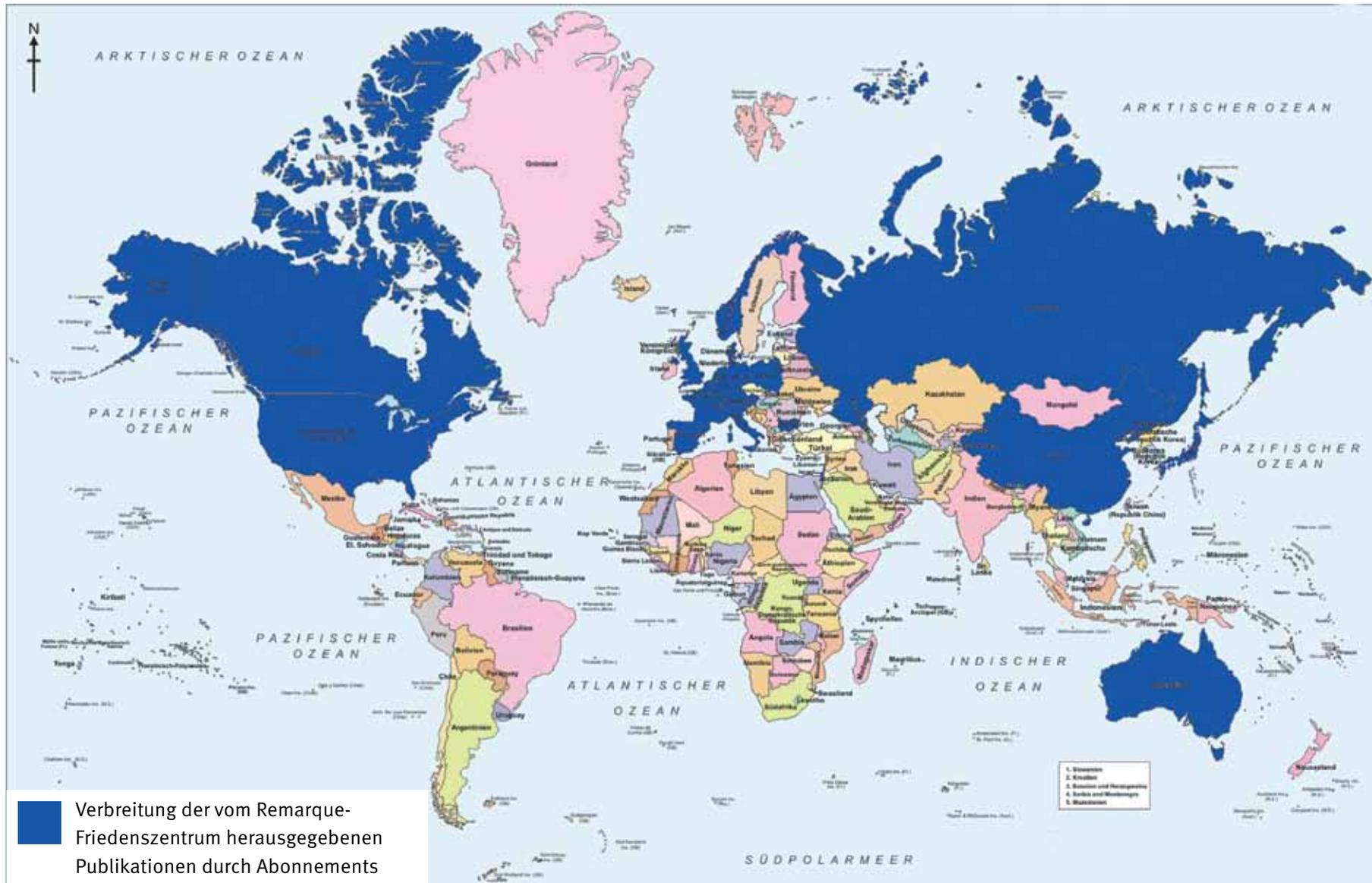
- Erich Maria Remarque. *Die Traumbude. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
- Erich Maria Remarque. *Gam. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
- Erich Maria Remarque. *Station am Horizont. Roman*. In der Fassung der Erstausgabe mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
- Nikos Späth. *Das Thema hatte es in sich. Die Reaktion der deutschen und amerikanischen Presse auf Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues*. Göttingen: V&R unipress, 2020 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 35), 619 Seiten.



Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Alice Cadeddu. »Lilo Herrmann – Die erste hingerichtete Widerstandskämpferin«. In *Deutschland-Archiv – Drittes Reich Dokumente* (Braunschweig) [im Druck].
2. Alice Cadeddu. »Die Einführung des ›Judensterns‹«. In *Deutschland-Archiv – Drittes Reich Dokumente* (Braunschweig) [im Druck].
3. Claudia Junk. »Mit Remarque Schüler bewegen. Ein Erfahrungsbericht«. In Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider (Hg.). *Weltweit Worldwide Remarque*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2020 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXX) [in Vorbereitung].
4. Thomas F. Schneider. »Pacifist Camouflage. War Reports in the Berliner Tageblatt in 1916«. In Aleš Knižek, Tomáš Kykal (Hgg.). *1916 – In the Trap of War, Peace Nowhere in Sight*. Prag: VHU, 2020 [im Druck].
5. Thomas F. Schneider. »Eine Textform als Weltanschauung. Die Instrumentalisierung der Ballade durch Börries von Münchhausen«. In Anna S. Brasch und Christian Meierhofer (Hrsg.): *Weltanschauung und Textproduktion. Beiträge zu einem Verhältnis in der Moderne*. Berlin: Lang [2020] (Berliner Beiträge zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 18) [im Druck].
6. Thomas F. Schneider. »Pazifistische Camouflage. Reaktionen deutscher pazifistischer Verleger und Autoren auf den Ersten Weltkrieg, 1914–1918«. In Françoise Lartillot, Ina Ulrike Paul (Hgg.). *Deutsche Pazifistische Literatur zum Ersten Weltkrieg*. Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2020 [im Druck].
7. Thomas F. Schneider. »Literatur als Gedenkort. Der Unbekannte Soldat und Erich Maria Remarque«. In *Quaderns de Filologia: Estudis Literaris* (Valencia), 2020 [im Druck].
8. Thomas F. Schneider. » Am Rappahannock nichts Neues. Die rote Tapferkeitsmedaille und die Erzählung des modernen Krieges«. In Stephen Crane. *Die rote Tapferkeitsmedaille*. Bielefeld: Pendragon, 2020 [im Druck].





Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com.



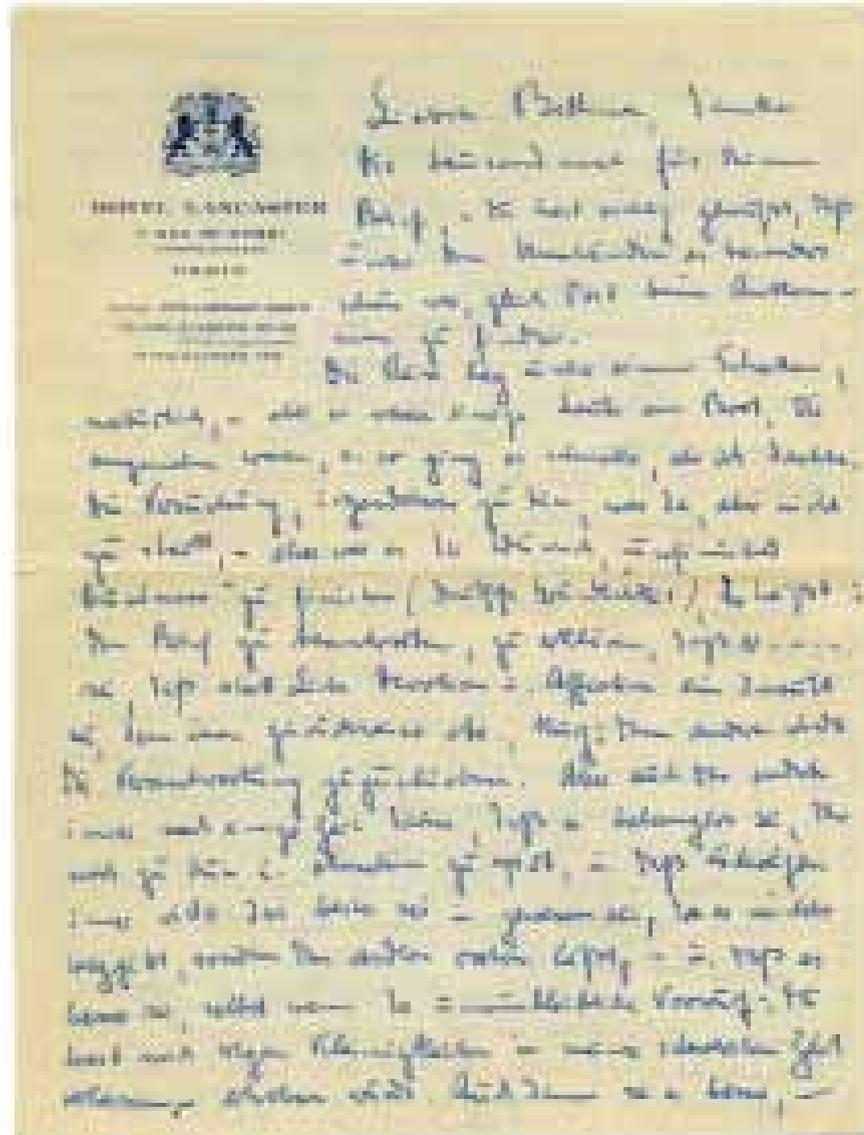
Schallplattensammlung Remarques

Anfang 2014 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von der New York University die umfangreiche Schallplattensammlung Remarques als Dauerleihgabe. Die Sammlung umfasst über 750 Tonträger verschiedener Formate – darunter eine große Anzahl Schellackplatten – aus dem Zeitraum der 1930er bis 1970er Jahre, die Remarque selbst oder seine zweite Ehefrau Paulette Goddard in Europa und den USA erwarben. Darunter befinden sich seltene Einzelstücke wie ungarische Pressungen aus den 1930er Jahren oder zahlreiche Veröffentlichungen des Tenors Richard Tauber. Insgesamt bietet die Sammlung umfangreiche und einmalige Informationen zu Remarques Musikgeschmack und bietet vielfältige Perspektiven auf die Auseinandersetzung Remarques mit Musik, die auch im Hinblick auf die Lektüre und Interpretation der Romane neue Einblicke ermöglicht.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat die Sammlung in den vergangenen Jahren gesichtet, katalogisiert, digitalisiert und wird sie der Öffentlichkeit zur Nutzung (u.a. in einem neuen Ausstellungsmodul im Remarque-Friedenszentrum) zur Verfügung stellen.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Erich Maria Remarque-Gesellschaft gefördert durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land. Für die umfangreiche und kostenintensive Digitalisierung konnte ein privater Sponsor gewonnen werden.

Der Katalog der Sammlung erschien im Frühjahr 2019 in Buchform, die Hörstation wird zeitnah in der Dauerausstellung eingerichtet.



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2019 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Darunter bislang unbekannte Briefe Remarques an Bettina Hoenig als Schenkung sowie als weitere Schenkung einige Memorabilia, darunter eine Brille Remarques.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von den internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird.

Kooperationen und internationale Kontakte

Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2019 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. U.a. dokumentiert das *Remarque-Jahrbuch 2019* die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Remarque-Gesellschaft als Organisator und Ausrichter der Tagung »Eine Zensur findet (nicht) statt« im Januar 2018. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

Internationale Kooperationen

Über die bestehenden engen Verbindungen zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die bestehenden Kooperationen mit der Universität Katowice/Polen sowie dem Department of History der University of Sheffield fortgeführt werden. Im Zusammenhang mit der Teilnahme an diversen Tagungen konnten Kooperationen mit der diversen internationalen Institutionen, darunter das Militärgeschichtliche Institut der Tschechischen Republik in Prag, vereinbart werden.

Eine besondere Würdigung der Arbeit des Remarque-Friedenszentrums war die erneute Einladung zum Jeju Forum for Peace and Prosperity im koreanischen Seogwipo. Hinzu kam eine Einladung an die Universität Nanjing im November, wo zukünftige Kooperationen in den Bereichen Friedensforschung und in germanistischer Forschung und Lehre vereinbart werden konnten.

Insgesamt hat das internationale Renommee des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auch in 2019 zu einer zunehmenden internationalen Vernetzung im Bereich Museen und Wissenschaft geführt, dies insbesondere im Hinblick auf die für September 2020 geplante Ausstellung »Weltweit Remarque«.

So ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftlern und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.



In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, in 2019 der Osnabrücker Sektion des Netzwerkes »Die Vielen«.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*, seit 2019 des Editorial Board der Zeitschriften *Wortfolge* (Katowice/Sosnowiec) und *Libri & Liberi* (Zagreb).

DU 12 MAI AU 20 MAI 2017

« LUMIÈRES & TRADITION »
JUSTUS MÖSER
 — (1720–1794) —

HOMME D'ÉTAT ET
 HOMME DE LETTRES
 OSNABRÜCKOIS



À l'occasion d'Angers fête l'Europe
 afin de valoriser le jumelage entre
 la ville d'Osnabrück et d'Angers

Horaires d'ouverture :

Lu – Ve ouvert aux collégiens
 Sa 10 h – 12 h, 14 h – 18 h

Visite guidée par M Siemsen
 (le conservateur de l'exposition)
 Sa 10 h 30, 14 h, 16 h

Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720–1794) – Politiker und Publizist«

Nach Präsentationen in Osnabrück, Halberstadt, Oldenburg, Bersenbrück, Bremen, Göttingen, Greifswald, Melle, Haarlem, Lingen, Bückeburg und Angers wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist« vom 14.–16. März 2019 in der Aula des Schlosses gezeigt, begleitend zu der Tagung »*Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct ...*« – *Neue Blicke auf Justus Möser (1720–1794)* des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V.

Vortrag

Am 16. März stellte Martin Siemsen im Rahmen der Tagung »*Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct ...*« – *Neue Blicke auf Justus Möser (1720–1794)* des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V. den Briefwechsel der Mösertochter Jenny von Voigts (1749–1814) vor.

Veranstaltungen 2019

31. Juli: Möser für Kinder

13. November: Stadtrundgang auf den Spuren Möser für eine Gruppe Studierender der Universität Osnabrück

29. November: Stadtrundgang auf den Spuren Möser für eine Gruppe SchülerInnen des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums

WPK Geschichte zu Möser und Remarque im Schuljahr 2018/2019 und 2019/2020:

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 wurde mit Herrn Raker als Fachlehrer der Möser-Realschule am Westerberg der WPK Geschichte zu Möser und Remarque fortgesetzt.

Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 findet mit Herrn Richard als Fachlehrer erneut ein WPK Geschichte zu Möser, Remarque und Calmeyer an der Möser-Realschule am Westerberg statt.

AUSSTELLUNG
EXPOSITION
AUFKLÄRUNG
& LUMIÈRES
TRADITION
TRADITION

JUSTUS
MÖSER
(1720-1794)

HOMME D'ÉTAT ET
POLITIKER UND
HOMME DE LETTRES
PUBLIZIST
OSNABRÜCKOIS

Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

Projekte und internationale Kooperation

| | |
|--|-----------|
| Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus Möser« Stadt Osnabrück | € 2.800,- |
|--|-----------|

| | |
|--|----------|
| Ankauf und Faksimilierung Graphiken Peter Eickmeyer Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land | € 706,32 |
| Kreissparkasse Melle | € 862,57 |

| | |
|--|-------------|
| Projekt »Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis« Personalkosten Stadt Osnabrück | € 25.099,05 |
| Sachmittel Stadt Osnabrück | € 17.500,- |
| Stiftung der Sparkasse Osnabrück | € 25.000,- |
| Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte | € 10.000,- |

Publikationen

| | |
|---|-------------|
| Nikos Späth. <i>Im Westen nichts Neues</i> (Schriftenreihe des Remarque-Archivs) Autor | ca. 3.000,- |
|---|-------------|

Ausstellungen und Veranstaltungen

| | |
|---|---------------|
| Ausstellung »m3« Uwe Appold (Sachleistung) | ca. € 3.000,- |
|---|---------------|

| | |
|--|---------------|
| Ausstellung »Ebert und seine Reichskanzler« Ebert-Gedenkstätte (Sachleistung) | ca. € 4.000,- |
|--|---------------|

| | |
|---|---------------|
| Ausstellung »Todesstrafe« Amnesty International (Sachleistung) | ca. € 1.000,- |
|---|---------------|

| | |
|--|------------|
| Ausstellung »WWR – Weltweit Remarque« Stadt Osnabrück | € 10.000,- |
| VGH-Stiftung | € 20.000,- |

Sach- und Geldspenden

| | |
|------------------------|---------------|
| Diverse Privatpersonen | ca. € 5.000,- |
|------------------------|---------------|

| | |
|--------------------|------------------|
| Drittmittel gesamt | ca. € 127.967,94 |
|--------------------|------------------|

Finanzierungsprofil

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 140.199,44 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 TvÖD 13), Claudia Junk: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen, Remarque-Friedenspreis (1,0 TvÖD 9), Alice Cadeddu: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung (0,5 TVÖD 9) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2019 (Drittmittelanteil incl. Friedenspreis 48 %):

